

ARBEITSTITEL TÖDLICHE ERPRESSUNG 21.08.2009  
Von Rudolf Hellwig  
SERIE: DER ALTE





Mittlerweile ist auch der zweite Mann FRANZ GÜTNER eingetroffen.

FORSTER

Such den Boden ab, dass nichts liegen bleibt.

Franz Gütner sucht den Boden mit einer kleinen Taschenlampe ab die er bei sich trägt.

GÜTNER

Alles OK

Forster und Gütner nehmen Arnold Funk in die Mitte und schleifen ihn mehr oder weniger zurück zum Auto. Der Fahrer, der im Hintergrund gewartet hatte, geht voraus. Am Wagen angekommen setzen sie sich, mit Arnold Funk in der Mitte, auf den Rücksitz des Wagens. Der Wagen fährt davon.

9 AUSSEN. VOR EINEM KINO - TAG

9

Die Vorstellung ist vorbei, Besucher, meist Jugendliche, strömen aus dem Kino. Wir konzentrieren uns auf zwei junge Pärchen, die lachend und scherzend das Kino verlassen und auf ihre Fahrzeuge zugehen. Sie verabschieden sich und DORIS HANSMANN ruft ihrer FREUNDIN noch fröhlich zu.

DORIS

Bis gleich, ich habe einen Riesen Hunger.

Ihr Freund MATTHIAS KLUG sperrt die Wagentüre auf, steigt ein und öffnet von innen die Beifahrertüre. Doris Hansmann steigt ein und der Wagen fährt ab.

10 INNEN. FAHRENDER WAGEN MATTHIAS - TAG

10

Wir sehen Doris von außen durch die Windschutzscheibe. Sie lächelt vor sich hin und wendet sich schließlich Matthias zu.

DORIS

Der Film war wirklich toll, ich liebe Happy Ends.

Matthias schaut sie zärtlich an, fährt ihr mit der Hand ins Haar und macht sie struppelig.

MATTHIAS



Gespentische Stille. Wie aus dem Nichts tauchen die ersten Schaulustigen auf. Der Verkehr um uns herum läuft in Zeitlupe

ab. Schaulustige nähern sich auch dem Wagen Matthias.

14 INNEN. WAGEN MATTHIAS - TAG 14

In Zeitlupe bewegen sich ein paar Schaulustige am Fenster und schauen neugierig in das Innere, die Geräusche dazu sind ebenfalls Topfig und in Zeitlupe. Plötzlich läuft der Film, mit einem Anlauf, wieder normal.

15 AUSSEN. AUF EINER HAUPTSTRASSE - TAG 15

Wieder zurück zum Unfallopfer der mittlerweile von Schaulustigen umringt ist. Ein Älterer Herr, Herr HARTMANN kniet bei dem Unfallopfer und kümmert sich um den schwerverletzten Arnold Funk.

HARTMANN

(schaut nach oben zu  
den Schaulustigen)

Hat schon jemand die Polizei  
verständigt oder einen  
Krankenwagen?

Aus der Menge drängt sich ein Mann in den Vordergrund Fred Forster und schaut an dem fragenden vorbei auf Arnold Funk. Hartmann hat es missverstanden und spricht ihn an.

HARTMANN

Bitte, können sie mir helfen, wir  
müssen ihn in die richtige Lage  
bringen sonst kann er ersticken.

Forster sieht Herrn Hartmann nur kurz teilnahmslos an, dann dreht er sich wortlos um und geht.

16 INNEN. GERICHTSSAAL - NACHT 16

Ein RICHTER\*, zu seiner linken und Rechten je ein BEISITZER eine PROTOKOLLFÜHRERIN, GERICHTSDIENER, STAATSANWALT, beklagter HERZ mit seinem RECHTSANWALT und der Kriminalkommissar Herr HOLZER Der Richter schaut ärgerlich im Saal herum.

RICHTER\*

Ich rufe noch einmal den Zeugen  
Funk auf.

Sich an den Gerichtsdienner wendend.

RICHTER\*

Bitte sehen sie auf dem Flur  
nochmals nach, ob sich der Zeuge  
Arnold Funk inzwischen nicht doch  
noch

eingefunden hat.

Der Gerichtsdienner geht auf den Gang hinaus und ruft.

GERICHTSDIENER

(im Off)

Der Zeuge Arnold Funk bitte.

Der Gerichtsdienner betritt wieder den Saal.

GERICHTSDIENER

Der Zeuge Arnold Funk ist nicht  
anwesend Euer Ehren.

Der Richter steht von seinem Platz auf.

RICHTER\*

Wegen Nichterscheinen des  
Hauptbelastungszeugen wird die  
Verhandlung auf unbestimmte Zeit  
vertagt.

Die Akten werden zugeschlagen und man verlässt den  
Sitzungssaal. ROBERT HERZ mit seinem Anwalt, der  
ebenfalls seine Akten zusammen räumt, ist die  
Erleichterung darüber anzusehen. Kommissar Holzer, der  
ärgerlich Richtung Ausgang strebt, schaut kurz zu Robert  
Herz und die Blicke treffen sich. Die Einschätzung, was  
jeder vom ändern hält, ist ihnen ins Gesicht geschrieben.

17

INNEN. AUF DEM FLUR - GERICHTSGEBÄUDE - NACHT

17

Kriminalkommissar Holzer kommt aus dem Sitzungssaal und  
betritt den Flur. Sein Gesichtsausdruck spiegelt seine  
schlechte Laune wieder. Kommissar Holzer geht an der  
Bank, die im Flur steht und auf dem seine beiden  
Mitarbeiter sitzen, wortlos vorbei. Die beiden springen  
auf, schauen sich kurz verwundert an und laufen dann  
wortlos hinterher. Kommissar Holzer unterbricht wütend  
das Schweigen.



tun.

Ralf klingelt. Eine Zeit wird gewartet. Ralf klingelt das zweite Mal, tritt zurück und schaut nach oben.

ANDI

Das bringt nichts, lass mich mal.

Andi geht an das Klingelbrett und klingelt beim Nachbarn. Kurze Zeit darauf öffnet sich oben das Fenster.

HAUSBEWohner

Was wollen sie?

RALF

Wir wollen zu Herrn Funk!

HAUSBEWohner

Da werden sie Pech haben, es gibt keinen Funk mehr.

ANDI

Wieso?

HAUSBEWohner

Der hat einen Unfall gehabt.

Polizeibeamte waren heute Morgen hier

und haben sich nach Angehörigen erkundigt. Er soll dabei ums Leben gekommen sein.

Ralf und Andi schauen sich ein wenig verwundert an.

ANDI

Erst mal vielen Dank für die Auskunft.

Ralf und Andi gehen wieder zurück zu ihrem Dienstwagen.

21

INNEN. KOMMISSARIAT DIENSTBÜRO HOLZER - NACHT

21

Im Büro klingelt das Telefon Kommissar Holzer kommt vom Waschbecken und trocknet sich gerade die Hände ab. Er legt das Handtuch auf den Schreibtisch und nimmt den Hörer ab.

ANDI (IM DIENSTWAGEN I/T)

Herbert, der Funk hatte einen Unfall.

HOLZER  
Wie einen Unfall?

ANDI (IM DIENSTWAGEN I/T)

Einen Unfall mit Todesfolge hat zumindest ein Hausbewohner behauptet, Polizeibeamte hätten sich bei ihm nach Angehörigen erkundigt.

HOLZER  
Da stinkt doch was, kommt zurück.

Kommissar Holzer drückt die Gabel des Telefons und wählt.

HOLZER  
Kommissar Holzer hier, heute Nacht soll es einen Verkehrsunfall gegeben haben, bei dem ein gewisser Arnold Funk ums Leben kam, wisst ihr was davon?

Der Gesprächspartner antwortet. Stumm

HOLZER  
Und wer bearbeitet den Fall?

Der Gesprächspartner antwortet. Stumm

HOLZER  
Verbinden sie mich mal mit ihm.

(Kurzes Warten)  
Guten Tag Herr Brandner, ich bin

Kommissar Holzer sie bearbeiten den

Verkehrsunfall von heute Nacht bei dem ein gewisser Arnold Funk ums Leben kam?

BRANDNER (POLIZEIREVIER I/T)

Der Unfall war heute Morgen um 0 Uhr 30, in der Friedemannstr. nahe Mühlgasse.

HOLZER  
Wie waren dabei die Begleitumstände? Ich meine damit, steht außer Zweifel, dass es sich dabei um einen Unfall handelte.

BRANDNER (POLIZEIREVIER I/T)

Die Beifahrerin hatte den Eindruck, dass das Unfallopfer betrunken auf die Straße torkelte.

HOLZER

Sie hatte den Eindruck und, war er betrunken?

BRANDNER (POLIZEIREVIER I/T)

Das Unfallopfer liegt in der Gerichtsmedizinischen, vielleicht haben die schon ein Ergebnis.

HOLZER

Ich werde mich erkundigen, das war ´s erst mal, recht vielen Dank für die Auskunft.

Kommissar Holzer legt den Hörer auf und grübelt kurz vor sich hin und nimmt entschlossen den Hörer wieder auf und wählt.

HOLZER

Verbindet mich mal mit Kommissar Herzog von der Mordkommission.

22 INNEN. BÜRO KOMMISSAR HERZOG - NACHT

22

HEYMANN und HERZOG sitzen sich am Schreibtisch gegenüber. Herzog liest gerade in einer Akte, als das Telefon klingelt.

HERZOG

Gerd heb doch mal bitte ab.  
Heymann nimmt den Hörer ab.

HEYMANN

Mordkommission Heymann am Apparat.

HOLZER (BÜRO HOLZER I/T)

Kommissar Holzer hier, ich hätte gerne Kommissar Herzog gesprochen,

wäre das möglich?

HEYMANN

Einen Moment bitte

(hält den Hörer des  
Telefons zu)

Rolf, ich habe da einen gewissen

Kommissar Holzer in der Leitung,  
der dich sprechen will, soll ich  
ihn dir geben?

HERZOG

Holzer, Holzer, meinst mir fällt  
das jetzt ein ... jetzt weiß ich,  
wer das ist, gib ihn mir mal.

Heymann reicht ihm den Hörer.

HERZOG

Herbert, schön dich mal wieder zu  
hören, muss ja Monate her sein.

23 INNEN. BÜRO HOLZER - NACHT

23

HOLZER

Du weißt ja, unser Beruf. Aber zur  
Sache, warum ich dich anrufe, ich  
habe da einen Verkehrsunfall mit  
einem Toten, es handelt sich dabei  
aber um einen Zeugen, der heute  
vor Gericht aussagen sollte und  
ich habe den Verdacht, dass da  
etwas nicht stimmt. Aber bevor ich  
mich in die Nesseln setze, möchte  
ich mich doch mit dir gerne mal  
beraten.

HERZOG (BÜRO HERZOG I/T)

Heute geht es aber leider nicht mehr Herbert, aber  
Morgen, wenn du Morgen Zeit hättest, könnten wir uns  
treffen.

HOLZER

Wäre mir recht Rolf, so gegen zehn  
vielleicht bei dir, im Büro?

HERZOG (BÜRO HERZOG I/T)

Zehn Uhr, wäre mir recht.

HOLZER

Schönen Gruß noch an die Kollegen.

HERZOG (BÜRO HERZOG I/T)

Richte ich aus, bis Morgen also.

Holzer Bis Morgen dann.

24 INNEN. BÜRO KOMMISSAR HERZOG - NACHT 24

Herzog legt den Hörer auf.

HEYMANN

Dienstlich?

HERZOG

Ja, Herbert hat einen Unfalltoten  
und den Verdacht, dass anscheinend  
etwas nachgeholfen wurde, aber das  
bespreche Morgen mit ihm.

25 INNEN. ELEGANTES BAUUNTERNEHMER BÜRO - TAG 25

Ein gut ausgestattetes Bauunternehmer Büro mehrere  
Modelle auf den Tischen, dazwischen stehen Sektgläser.  
Angestellte und Geschäfts- freunde stehen im Büro, die  
Szene strahlt Feierstimmung aus.

GRÄFER

Ich möchte einen toast aussprechen.  
Auf eine weiter so gute  
Zusammenarbeit und möge das Glück  
uns auch in Zukunft, so gute  
Gewinne erwirtschaften lassen.

Gräfer und seine Gäste heben die Gläser und prostern sich  
zu.

GRÄFER

Zum Wohle meine Herren.

(nach dem getrunken  
wurde)

Ein Grundstück steht uns  
allerdings bei einem Projekt noch  
im Wege, aber auch diese Hürde  
werden wir zu nehmen wissen.

Allgemeines zustimmendes Gelächter. Gräfer geht zur Tür  
und öffnet sie.

GRÄFER

Und jetzt, jetzt gehen wir zum  
gemütlichen Teil über. Kommen sie  
meine Herren.

Die Gruppe geht ins Nebenzimmer.

26 INNEN. BÜRO GRÄFER NEBENZIMMER - TAG

26

Im Nebenraum ist eine kleine Party im Gange, auch die dazugehörigen Damen sind anwesend, sie kümmern sich sofort um die Geschäftsfreunde von Herrn Gräfer. Die Eingangstüre vom

Büro wird geöffnet und Robert Herz betritt das Büro, von zwei

gut aussehenden Damen begleitet. Herr Gräfer geht auf Herz zu und begrüßt ihn herzlich.

GRÄFER

Ich bin erfreut, dass Sie meiner Einladung gefolgt sind Herr Herz, und wie ich sehe, in angemessener Begleitung.

(Zu den Damen gewannt.)

Guten Abend meine Damen, ich bin untröstlich, aber ich muss ihnen ihren Begleiter mal für einen Augenblick entführen.

Herr Gräfer schnippt mit dem Finger und ein Angestellter kommt sofort auf uns zu.

GRÄFER

Herr Schönefeld, bitte vertreten sie uns bei den Damen einstweilen.

(zu Herz gewannt)

Kommen Sie, gehen wir kurz in den Nebenraum. Gräfer geht mit Herz in das angrenzende Nebenbüro.

27 INNEN. BÜRO GRÄFER - TAG

27

GRÄFER

Setz dich mein lieber, willst du etwas trinken?

Gräfer geht zu seiner Hausbar.

HERZ

Ja

GRÄFER

Das Übliche?

Herz nickt mit dem Kopf.

GRÄFER

Spann mich nicht auf die Folter,  
wie ist es gelaufen.

HERZ

Die Verhandlung ist vertagt  
worden.

GRÄFER

Und, mit welcher Begründung?

HERZ

Funk hat es vorgezogen, der

Verhandlung fern zu bleiben.

GRÄFER

Was ich gesagt habe, er hat nicht  
die Courage gegen dich auszusagen.  
Deine Befürchtungen waren  
unbegründet du siehst selbst,  
alles löst sich von selbst.

Gräfer geht auf Herz zu und gibt ihm das Glas, beide  
prosten sich zu.

GRÄFER

In der Angelegenheit Pichler komme  
ich im Moment nicht weiter, er  
will und will nicht verkaufen. Ich  
kann nicht verstehen, wie man ein  
so gutes Angebot ablehnen kann.  
Mir wäre sehr geholfen, wenn du  
mir in dieser Angelegenheit ein  
wenig unter die Arme greifen  
könntest. Aber lassen wir die  
Damen nicht so lange allein. Ich  
zähl auf dich.

(Gräfer geht auf die  
Tür zu, die zu der  
Party führt.)

Komm mein Lieber, stürzen wir uns  
ins Vergnügen.

Ein Beamter in Uniform verlässt gerade das Büro und geht

auf den Flur hinaus. Die Türe lässt er dabei offen für Kommissar Holzer, der jetzt das Büro betritt. Herzog, der sich gerade im Vorzimmer befindet, geht ihm erfreut entgegen.

HERZOG

Ich habe dich solange nicht gesehen, grüß dich erst mal, komm gehen wir in mein Büro.

HOLZER

Schöne Grüße von meiner Frau soll ich dir ausrichten.

Herzog und Holzer gehen in das angrenzende Büro.

HERZOG

Nimm Platz, jetzt erzähl mir, um was es geht.

HOLZER

Ich habe die Akte Herz mitgebracht und den Unfallbericht.

HERZOG

Was bestärkt dich darin, dass mit dem

Unfall etwas nicht stimmt?

HOLZER

Die Aussage von der Beifahrerin des Unfallfahrzeuges bestärkt mich darin.

Holzer blättert in dem Unfallbericht, hat die Seite gefunden und schiebt Herzog den Bericht über den Schreibtisch.

HOLZER

Der Mann kam hinter dem LKW hervor, seine Körperhaltung war so komisch, es sah aus, als wäre er betrunken oder man hat ihn geschuppt. Ich habe mit dem Vernehmungsbeamten nochmals telefonisch gesprochen, er sagte, sie hatte keine andere Erklärung für die komische Haltung.

HERZOG

Es könnte natürlich auch eine

Schutzbehauptung sein.

HOLZER

Könnte schon, aber mit dem Hintergrund möchte ich ihr fast glauben.

HERZOG

Und der Fahrer, hat der dieselbe Beobachtung gemacht?

HOLZER

Der Vernehmungsbeamte sagte, der Fahrer stand offensichtlich unter Schock, er sagte aus,

(Holzer nimmt sich  
das Protokoll und  
liest daraus vor.)

Der Mann lag plötzlich auf meiner Motorhaube und knallte gegen die Scheibe, woher er kam, habe ich nicht gesehen.

HERZOG

Getrunken hatte er nichts?

HOLZER

Nein, auch das Mädchen hatte nichts zu sich genommen.

HERZOG

Wäre die Aussage von Funk, vor Gericht für Herz, denn so schwerwiegend gewesen?

HOLZER

Funk wollte in einem Fall vor Gericht aussagen, bei dem ein Mensch ums

Leben kam. In einem Mietshaus, das abgerissen werden sollte, gab es eine Gasexplosion.

HERZOG

In dieser Verhandlung ging es um den Fall?

HOLZER

Ja, das Haus gehörte einem Bauunternehmer Gräfer, leider

befand sich bei der Explosion der einzige Mieter, der sich mit Erfolg geweigert hatte auszuziehen, im Haus und kam dabei ums Leben.

HERZOG

Du meinst, die haben das Haus mit Absicht mit dem Mieter in die Luft gejagt?

HOLZER

Die genaue Ursache konnte vom Brandsachverständigen nicht einwandfrei geklärt werden. Da uns aber die Geschäftspraktiken der Firma schon des Öfteren unangenehm auffielen, lag uns der Verdacht nahe, dass die Explosion inszeniert sein könnte.

HERZOG

Du sprichst aber von einer Firma Gräfer, besteht denn eine Verbindung von Herz zu der Firma.

HOLZER

Funks Aussage hätte den Beweis erbracht, dass Herz die Drecksarbeit für diese Firma erledigt. Das Protokoll der Aussage von Funk ist auch in dem Ordner. Auch die Zusammenhänge mit Freunden und Freundes Freunden, eine nette Gesellschaft, die sich da präsentiert.

HERZOG

Ich werde mich der Sache annehmen, ich rufe dich an, wenn es noch Fragen gibt.

HOLZER

Bin dir sehr dankbar. Den normalen Dienstweg zu gehen, war mir dann doch etwas zu umständlich, so weiß ich wenigstens, dass die Sache verfolgt

wird, solange sie noch warm ist.

Holzer steht mit diesen Worten auf, Kommissar Herzog

erhebt sich ebenfalls von seinem Stuhl.

HERZOG

Wir werden es herausfinden.

Herzog begleitet Holzer bis zur Tür, wo sie sich mit Händedruck verabschieden.

HOLZER

Nochmals vielen Dank, ich wusste, dass du mir helfen wirst.

HERZOG

Ich hab dir damals schon gesagt, schlage die Laufbahn zur Kripo ein. An dir ist ein Kriminologe verloren gegangen.

Holzer hat die Tür geöffnet und steht bereits im Flur.

HOLZER

Bin eigentlich ganz zufrieden damit, wie es gelaufen ist. Bitte rufe mich an, wenn sich etwas Neues ergibt. Mir brennt es unter den Fingernägeln.

Herzog lächelt in verständnisvoll an.

HERZOG

Kann ich verstehen, Gruß an deine Frau, servus.

HOLZER

Richte ich aus, servus.

Herzog schließt die Türe, er geht und öffnet die Türe zum Nebenbüro.

HERZOG

Henry!

Herzog geht wieder zurück an seinen Schreibtisch und Henry kommt in sein Büro.

HENRY

Was gibt's?

HERZOG

Ich habe hier ein Foto.

Herzog streckt Henry das Foto entgegen, er nimmt und

betrachtet es.

HERZOG

Du klemmst dich an seine Fersen,  
ich

möchte wissen was er tut, mit wem er

sich trifft usw. hier sind seine Daten, wo er wohnt, was für ein Auto er fährt, Autonummer und alles, was du wissen musst.

HENRY

Was ist das für ein Typ?

HERZOG

Einer, mit dem man nicht gut  
Kirschen essen kann.

HENRY

Da kann ich viel mit anfangen.

HERZOG

Aber dass du vorsichtig sein  
sollst, kannst du zumindest daraus  
entnehmen, oder?

29 INNEN. SCHEUNE - NACHT

29

Landwirtschaftliche Maschinen stehen in der Scheune. Eine Treppe führt nach oben, wo Heu gelagert ist. Das Geräusch eines näher kommenden Wagens ist zu hören. Durch die Ritzen der Bretteraußenwand ist der Wagen zu sehen, der vor der Scheune anhält. Zwei Männer steigen aus, schlagen die Türen zu und betreten die Scheune, gehen zur Treppe und nach oben auf den Heuboden.

FORSTER

Beobachte die Gegend.

Der Begleiter geht zum Fenster und beobachtet die Gegend mit einem Fernglas. Forster kniet sich auf den Boden und nimmt einige Utensilien aus der Tasche. Ein kleines Vergrößerungsglas einen kleinen Zweig mit einer Gabelung und ein Stück Schnur. Alles legt er vor sich auf den Boden. Er prüft mit seiner Hand, wohin der Schatten der Sonne fällt. Den Zweig, an dem er die Schnur knotet, steckt er in die Ritze zwischen den Bretterdielen. Er spannt den kleinen Ast zu einem Katapult und in die Astgabel legt er das kleine Brennglas. Das Katapult wird noch fein justiert, sodass es einen schönen Brennpunkt

gibt. In den Brennpunkt legt er ein kleines Bündel Heu, das sofort zu Rauchen beginnt. Er zieht das Heu wieder heraus.

FORSTER

Wie viel Uhr ist es?

GÜTNER

Kurz vor eins, ein wenig müssen wir noch warten, bis die Sonne ein

bisschen anders steht.

Forster deckt das Brennglas mit einem Taschentuch ab und macht ein neues kleines Häufchen mit Heu.

30 AUSSEN. VOR APARTMENTHAUS HERZ - NACHT

30

Richter sitzt in seinem Wagen und observiert das Haus, er trinkt aus einer Thermosflasche. Der unordentliche Zustand des Wageninneren zeigt, dass die Observation schon länger dauert.

Auf der gegenüberliegenden Straßenseite geht das Rolltor der Tiefgarage des Apartmenthauses auf, ein schwarzer Porsche kommt aus der Tiefgarage und fährt auf die Straße. Richter ist sichtlich erschrocken, gerade jetzt war er nicht vorbereitet, hektisch grapscht er nach dem Verschluss der Thermosflasche, der Verschluss fällt auf den Boden. Er versucht ihn aufzuheben, vergeblich. Er klemmt sich die Flasche zwischen die Beine, startet den Wagen.

Der Porsche fährt in die entgegengesetzte Richtung, er muss den Wagen auch noch wenden, übersieht dabei ein Auto, das eine Vollbremsung macht, der Fahrer zeigt ihm den Vogel. Richter konnte ihm gerade noch ausweichen, die Flasche zwischen seinen Beinen fällt aber dabei um und ergießt sich im Schritt seiner Hose.

RICHTER

(laut fluchend)

Scheiße, Scheiße, Scheiße!

Trotz dieser widrigen Umstände schafft es Richter, sich an den Wagen zu hängen.

31 INNEN/AUSSEN. INNENSTADT FAHRENDER WAGEN RICHTER - NACHT

31

Verschiedene Schnittbilder, Fahrt durch die Stadt, gemischt mit Subjektiven Blick Richter und Vorbeifahrten.

An einer Flanierstraße stoppt der Porsche, bleibt mit Warnblinklicht in der zweiten Spur stehen. Vor ihm wird eine Parklücke frei, der Porsche fährt hinein.

Richter sieht sich um, keine Parkmöglichkeit weit und breit. Er bleibt mit Warnblinklicht stehen, empörtes Hupen hinter ihm, er wird von Autofahrern beschimpft. Richter sieht, dass Herz in eine Geschäftspassage geht und fährt auf den Gehsteig, steigt aus.

Empörung der Passanten. Richter geht Richtung Passage. Ein hübsches Mädchen, das ihm entgegen kommt, schaut ihm angeekelt

auf den Schritt, der völlig nass ist. Richter erschrickt, er

hatte es vergessen, schnell dreht er sich verschämt um und geht noch mal zurück zu seinem Wagen. Er holt sich eine Zeitung und hält sie sich vor den nassen Fleck und geht wieder Richtung Geschäftspassage.

Als Johnson in die Passage einbiegt, sieht er Herz, der sich mit einer Frau unterhält. Herz und die Frau, gehen ein Stückchen weiter und setzen sich an einen Tisch im Außenbereich eines Kaffees.

Richter geht in eine Boutique und durch das Fenster sehen wir, dass er sich eine Hose kauft.

Herz und die Dame unterhalten sich lebhaft und fröhlich. Richter geht des Öfteren von innen an das Schaufenster um zu kontrollieren ob Herz noch im Kaffee sitzt.

32 INNEN. BOUTIQUE - NACHT

32

Richter steht in der Boutique am Schaufenster und beobachtet Herz und seine Bekannte, die gegenüber am Tisch des Kaffees sitzen.

VERKÄUFER

(IM OFF)

Passt ihnen die Hose?

Richter ist in Gedanken und hört den Verkäufer nicht.

VERKÄUFER

(jetzt wesentlich  
lauter)

Entschuldigung, passt ihnen die

Hose?

Richter dreht sich um.

RICHTER

Wie bitte.

VERKÄUFER

Passt ihnen die Hose?

RICHTER

Die nehm ich.

Richter geht zum Tresen und der Verkäufer entfernt die Zettel an der Hose und liest sie mit dem Scanner ein.

VERKÄUFER

Das mach dann 49,90, soll ich sie ihnen einpacken.

RICHTER

Nein danke, ich lass sie gleich an, über die Andere habe ich Kaffee geschüttet, geben sie mir nur eine

Tüte.

Richter kramt nach seiner Kreditkarte und gibt sie dem Verkäufer.

33 INNEN/AUSSEN. EINKAUFSPASSAGE - NACHT

33

Herz unterhält sich immer noch sehr angeregt mit der Frau sucht aber nun mit Blicken nach der Bedienung und gibt ihr ein Zeichen, dass er bezahlen will. Die Bedienung kommt an den Tisch.

BEDIENUNG

Kann ich ihnen noch etwas bringen?

HERZ

Nein danke ich möchte bezahlen bitte.

BEDIENUNG

Zusammen?

HERZ

Ja

Die Bedienung rechnet kurz und gibt Herz die Rechnung.

BEDIENUNG  
12,20 bitteschön.

Herz gibt ihr 15€.

HERZ  
Stimmt so.

BEDIENUNG  
Sehr aufmerksam, Dankeschön.

HERZ  
(zu seiner  
Begleitung)  
Ich möchte mir noch ein schönes  
Hemd kaufen, du könntest mich  
dabei begleiten.

BEGLEITUNG  
Ich komm mit.

Herz und seine Begleitung stehen auf und gehen in die gegenüberliegende Boutique. Sie treffen mit Richter zusammen der gerade aus der Boutique kommt und aus Verlegenheit ihnen die Tür aufhält.

Beim Weitergehen.

RICHTER  
(ärgerlich zu sich  
selbst)  
Was ist das nur für ein Tag heute!

34 INNEN. AUF DEM FLUR GERICHTSMEDIZIN - NACHT

34

Kommissar Herzog steht mit einem Gerichtsmediziner zusammen.

GERICHTSMEDIZINER  
Ich habe ihn auf ihre  
Verdachtsmomente hin untersucht.  
Er hat natürlich durch den  
Aufprall und dem darauf folgenden  
Sturz auf die Straße viele  
unterschiedliche Verletzungen  
davongetragen.

HERZOG  
Das ist mir klar, aber wie sieht

es jetzt aus.

GERICHTSMEDIZINER

Ich habe die Handgelenke untersucht und bin zu dem Entschluss gekommen, dass er festgehalten wurde und zwar an beiden Gelenken mit ziemlicher Kraft. Diese Verletzung hat mit dem Unfall nichts zu tun. Darauf hin habe ich den Schmutz unter seinen Fingernägeln dem Labor zur Untersuchung übergeben und die konnten Partikel von Leder feststellen, vielleicht von einer Lederjacke. Es wird ihre Aufgabe sein, den Träger dieser Jacke zu finden.

Der Mediziner hat dabei ein Plastiktütchen aus der Tasche gezogen.

GERICHTSMEDIZINER

Doch ein Verbrechen und kein Unfall?

HERZOG

Zumindest besteht jetzt der Anlass, der Sache auf den Grund zu gehen.

(Herzog nimmt das  
Tütchen und steckt  
es ein.)

Schicken sie mir bitte den Bericht  
in mein Büro.

Beide verabschieden sich.

35 AUSSSEN. VOR DER GERICHTSMEDIZIN - NACHT

35

Herzog kommt aus dem Gebäude und steigt in den wartenden Wagen mit Heymann am Steuer ein und der Wagen fährt los.

36 INNEN/AUSSEN. WAGEN HEYMANN - NACHT

36

HEYMANN

Hat er was gefunden?

HERZOG

Der Verdacht hat sich bestätigt

zumindest, dass er kurz vorher festgehalten wurde, blaue Flecken an beiden Handgelenken. Die anderen Verletzungen sind so zahlreich und unterschiedlich, dass man sie nicht mit Gewissheit einer Misshandlung zuordnen könnte.

HEYMANN

Henry hat sich gerade mit uns telefonisch verbinden lassen.

Gerd grinst über das ganze Gesicht.

HERZOG

Und?

HEYMANN

Man hat ihm seinen Wagen abgeschleppt. Er wollte einen neuen Dienstwagen anfordern, ich habe ihm gesagt, da wir in der Nähe sind, nehmen wir ihn gleich mit.

Da Gerd immer noch grinst.

HERZOG

Du bist aber ziemlich gut gelaunt heute.

Gerd nickt mit dem Kopf. Durch die Windschutzscheibe sehen wir Johnson, der das Dienstfahrzeug erkannt hat und mit Winken auf sich aufmerksam macht.

HEYMANN

(mit einer  
Kopfbewegung)

Da ist er.

Gerd bremst den Wagen ab und bleibt stehen. Richter steigt in den Wagen ein. Heymann fährt sofort wieder weiter.

HEYMANN

(zu Richter)

Ich habe heute Morgen dein Horoskop gelesen, sah gar nicht so gut aus.

Heymann grinst immer noch schadenfroh.

RICHTER

Find ich gar nicht lustig.

Herzog unterbricht die kleine Hackelei.

HERZOG

Hast du etwas. Interessantes.

RICHTER

Leider nicht, ich habe ihn hier in der Einkaufspassage beschattet.

HERZOG

War er alleine unterwegs?

RICHTER

Zuerst schon, er hat dann eine gut aussehende Frau getroffen, aber ich glaube das könnte auch zufällig gewesen sein.

Einige Straßen weiter in einer Seitenstraße.

RICHTER

(deutet mit dem Finger)

Halt, halt, da ... dort drüben steht der Wagen von Herz, der schwarze Porsche.

Heymann sucht eine Möglichkeit den Wagen zu parken und bleibt stehen.

HERZOG

Warte, ich schau einmal auf die Liste von Holzer, ob da etwas draufsteht, was in dieser Straße sein könnte.

Er zieht die Liste aus der Innentasche seiner Jacke und fährt mit dem Finger die Adressen ab.

HERZOG

Ich habe es, das Lokal steht drauf.

Herzog deutet zuerst auf den Namen auf der Liste, dann auf ein Lokal, das ganz in der Nähe zu sehen ist.

HERZOG

Da wir uns nicht sicher sein

können, ob Herz Richter nicht  
gesehen hat ...

RICHTER

Hat er.

HERZOG

Dann wird Gerd die Beschattung  
fortsetzen.

Heymann und Richter steigen aus dem Wagen und Richter  
setzt

sich ans Steuer.

RICHTER

(zu Heymann)

Ich kann dir leider nicht sagen,  
was in deinem Horoskop steht.

HERZOG

(durch das offene  
Wagenfenster)

Wenn er im Lokal ist, klingele über  
das Handy kurz durch, ich warte so  
lange, dann fährt mich Richter in  
mein Büro und kommt zurück.

37 INNEN. PILS PUP - NACHT

37

Herz steht mit seiner Bekannten aus der Passage und dem  
Ober am Tresen, in angeregter fröhlicher Unterhaltung.  
Gerd Heymann kommt durch die Eingangstüre, er geht  
zielstrebig auf einen leeren Tisch zu und setzt sich. Der  
Ober unterbricht sein Gespräch und kommt sofort auf  
Heymann zu.

OBER

Was darf ich ihnen bringen?

HEYMANN

Ein alkoholfreies Pils bitte.

OBER

Kommt gleich.

Heymann kramt eine Zeitung hervor, schlägt sie auf. Er  
nimmt sein Handy heraus und tut so, als würde er eine  
Nummer aus der Zeitung in das Handy tippen.

38 INNEN/AUSSEN. WAGEN HERZOG - NACHT

38

Das Handy von Herzog klingelt. Herzog kontrolliert zur Sicherheit die Nummer.

HERZOG

Es ist Gerd, wir können fahren.  
Der Wagen fährt ab.

39 INNEN. PILS PUP - NACHT

39

Ein paar Gäste befinden sich im Lokal, die am Kartenspielen sind, eine Verbindung zwischen den Kartenspielenden und Herz kann Heymann aber zu diesem Zeitpunkt nicht feststellen. Der Ober kommt zurück.

OBER

Ihr Alkoholfreies bitte.

HEYMANN

Ich möchte gleich bezahlen.

OBER

3,20 Bitte.

Heymann kramt nach Kleingeld und legt 4€ auf den Tisch.

HEYMANN

Stimmt so.

OBER

Danke.

Während dieser Situation merkt Heymann, dass Herz zur Toilette geht und sofort darauf ein Mann (Forster) vom Tisch der Kartenspieler. Heymann hatte bemerkt, dass Forster kurz Blickkontakt zu Herz hatte. Heymann trinkt von seinem Bier und vertieft sich in seine Zeitung. Kurz darauf erscheinen beide wieder, zuerst Herz, der wieder zum Tresen geht und dann Forster, der zu seinem Tisch geht und weiter spielt.

Am Tisch der Kartenspieler, die Schafkopf spielen.

Wir wohnen kurz dem Spiel bei. Wir erkennen in den Spielern die Personen wieder, die Arnold Funk zur Strecke gebracht haben. Durch kurze Rückblenden in das Geschehen der Nacht sollte man den Zuschauer das Erkennen erleichtern. Es handelt sich um Forster, Gütner, den Fahrer und einer unbekannt Person FRANZ LEITNER. Forster schaut des Öfteren auf seine Uhr und in Richtung

Fenster, wo die Sonne hereinscheint.

LEITNER

Warum schaust du andauern auf die  
Uhr und dann Richtung Fenster,  
deuten mag ich gar nicht beim  
Spiel.

GÜTNER

So ein gutes Blatt hat er auch  
nicht.

Forster schaut wieder auf seine Uhr und zum Fenster,  
diesmal wird die Szene zur Zuschauererinnerung mit einem  
kurzen Zwischenschnitt unterschritten, der das Brennglas  
in der Scheune zeigt, in dessen Fokus das Heu schon  
leicht zu qualmen beginnt. Forster knallt seine Karten  
auf den Tisch.

FORSTER

Mir reicht's, da hab ich für euch  
den und den und den und den.

40      AUSSEN. VOR PILS PUP - NACHT      40

Richter kommt mit dem Wagen wieder zurück.

41      INNEN. PILS PUP - NACHT      41

Heymann sieht Richter vor dem Pup einparken. Er trinkt  
daraufhin sein Bier aus und geht aus dem Lokal

42      AUSSEN. WAGEN RICHTER VOR PILS PUP - NACHT      42

Heyman geht auf den Wagen zu und steigt ein.

RICHTER

Hat sich was Interessantes  
ergeben?

HEYMANN

Wo hast du deine Unterlagen.

RICHTER

Auf dem Rücksitz.

Heymann langt nach hinten holt sich die Akte und schlägt  
sie auf und blättert die Bilder vom Freundeskreis von  
Herz durch.

HEYMANN

War mir nicht ganz sicher, aber das ist der Typ, den ich im Lokal gesehen habe.

(Heymann zeigt mit dem Finger drauf)

Sie haben so getan, als würden sie sich nicht kennen, sehr vorsichtig muss ich sagen. Die geben sich viel mühe, dass man sie nicht zusammen in Verbindung bringt. Ich würde sagen, das ist unser Mann. Das ist der Mann, der für Herz arbeitet. Sie sind zusammen kurz auf der Toilette verschwunden.

RICHTER

Warum geben sie sich soviel Mühe, wenn es anscheinend bei der Kripo schon bekannt ist, dass eine Verbindung zwischen beiden besteht.

HEYMANN

Vielleicht wissen sie es nur noch nicht.

Im Hintergrund, subjektiver Blick Richter, sehen wir Herz mit seiner Begleitung das Lokal verlassen. Herz verabschiedet sich von der Dame mit Wangenkuss rechts und links und geht zu seinem Wagen. Richter beobachtet ihn aufmerksam und möchte den Wagen starten.

HEYMANN

Warte.

Herz steigt in seinen Porsche und fährt aus der Parklücke und die Straße hinunter. Richter startet den Wagen.

HEYMANN

Warte, schalte den Motor wieder aus, wir warten auf die anderen.

Sie warten bis Forster und Gütner aus dem Lokal kommen und fahren ihnen nach.

Heymann betritt das Büro mit einer Akte in der Hand. Herzog schaut von seinem Schreibtisch auf.

HERZOG

Was war im Lokal, hat sich was ergeben?

HEYMANN

Ich habe beobachtet, dass sich Herz und Forster anscheinend rein zufällig entschieden haben, zur gleichen Zeit auf die Toilette gehen zu müssen.

HERZOG

Wer ist Forster?

HEYMANN

Einer der Freunde, die von Kommissar Holzer schon observiert wurden, ich habe mir seine Akte kommen lassen, ein ziemlich schräger Vogel. Autodiebstahl, Einbruch, Körperverletzung, Erpressung, der hat wirklich nichts ausgelassen. Wegen Raub wurde erst kürzlich gegen ihn ermittelt, man hat ihm aber nichts nachweisen können.

HERZOG

Hast du das Gefühl es könnte der Mann sein, der für Herz die Drecksarbeit macht?

HEYMANN

Nicht nur das Gefühl, sondern auch die Bestätigung. Wir haben ihn verfolgt vom Pils Pup bis zu einer abgebrannten Scheune.

HERZOG

Abgebrannten Scheune?

HEYMANN

Ja, sie ist heute um die Mittagszeit

abgebrannt. Die Beiden-

(Heymann legt Herzog zwei Fotos auf den Tisch.)

haben an der Brandstelle etwas gesucht.

HERZOG

Haben sie gefunden, wonach sie suchten?

HEYMANN

Wir konnten nicht so nahe ran, aber soviel ich durch das Fernglas sehen konnte, nicht. Herzog liest in der Akte.

HERZOG

Der zweite Mann Gütner muss anscheinend mit Forster schon länger zusammen sein, wie aus der Akte hervor geht.

HEYMANN

Ein nettes Gespann, die Beiden.

HERZOG

Ich veranlasse, dass die Spurensicherung noch mal an der Stelle sucht, vielleicht finden wir das, wonach die Beiden gesucht haben. Du fährst zu dem Bauern, dem die Scheune gehört. Ich möchte wissen, ob er den Verdacht auf Brandstiftung hat.

HEYMANN

Ich fahre morgen früh als Erstes gleich raus.

HERZOG

Erkundige dich doch bei der Gelegenheit gleich mal bei dem Bauern, ob jemand Land von ihm kaufen will, oder wollte. Richter soll mal beim Katasteramt nachfragen, ob die Firma Gräfer, Bauunternehmer, in der Gegend Land besitzt. Er soll sich auch auf dem zuständigen Polizeirevier schlau machen, nach Vorkommnissen in der letzten Zeit, die wir in Verbindung mit Landkäufen bringen können.

einer

angeregten Unterhaltung.

FRAU PICHLER

Du kannst niemanden beweisen, dass die Scheune angezündet worden ist, man hat nichts gefunden, sogar die Brandspezialisten haben den Verdacht geäußert, dass es sich um eine Selbstentzündung handeln könnte.

BAUER PICHLER

Ich habe das Heu ständig kontrolliert und die Temperatur lag immer im grünen Bereich, warum sollte es sich entzünden? Soviel Pech auf einmal kann man gar nicht haben.

FRAU PICHLER

Unser Sohn will den Hof sowieso nicht, also warum schuftest du dich so ab, sie haben uns ein schönes Haus versprochen und einen Haufen Geld dazu. Also reis dich ein wenig zusammen, wenn der Herr kommt, und fange nicht wieder davon an.

Ein schwerer Wagen fährt in den Hof ein.

FRAU PICHLER

Jetzt ist er schon da.

Die Bäuerin steht auf und streift ich Schürze glatt.

45 AUSSSEN. BAUERNHOF - NACHT

45

Der schwere Mercedes von Herrn Gräfer bleibt im Hof stehen und Gräfer steigt aus. Die Bäuerin kommt aus der Haustüre und begrüßt Herrn Gräfer über freundlich.

FRAU PICHLER

Sie haben bestimmt schon von unserem Missgeschick gehört Herr Gräfer?

GRÄFER

Gehört nicht, aber ich habe ihre

abgebrannte Scheune gerade  
gesehen, was ist den passiert?

FRAU PICHLER

Man vermutet Selbstentzündung  
durch Überhitzung des  
eingelagerten Heus. Aber  
bitteschön kommen sie doch in die  
gute Stube. Die Bäuerin geht vor

und Gräfer folgt ihr in das Haus.

46 INNEN. BAUERNSTUBE - NACHT

46

Die Bäuerin bittet ihren Gast in die Stube.

FRAU PICHLER

Kommen sie ruhig herein, wir sind  
mit dem Essen schon fertig.

GRÄFER

(zu Bauer Pichler)

Guten Tag Herr Pichler, ich bin  
sehr erfreut, dass sie sich mein  
Angebot doch noch mal näher  
betrachtet haben.

(Gräfer setzt sich  
an den Tisch und  
nimmt die Verträge  
aus dem Aktenkoffer  
und breitet sie vor  
Bauer Pichler auf  
den Tisch aus.)

Ich habe hier die Verträge  
mitgebracht die sie mit einem  
Notar ihrer Wahl durcharbeiten  
können.

Wir enden auf den Verträgen.

47 AUSSEN. SCHNITTBILDER - NACHT

47

Vorschlag: Der Zeitsprung zwischen hinein und  
herauskommen sollte mit einem kurzen Flash gekennzeichnet  
werden.

Richter fährt mit seinem Wagen beim Katasteramt vor,  
steigt aus seinem Wagen aus, geht hinein (Flash) kommt  
wieder heraus und fährt aus dem Bild.

Richter fährt vor einem ländlichen Polizeirevier vor, steigt aus seinem Wagen geht hinein (Flash) kommt wieder heraus und fährt aus dem Bild.

Richter fährt vor einem ländlichen Gasthaus vor, steigt aus geht hinein (Flash) kommt wieder heraus und fährt aus dem Bild.

Richter fährt vor einem anderen Gasthaus vor, steigt aus und geht hinein.

48      AUSSEN. BAUERNHOF - NACHT

48

Der Wagen Heymann fährt durch die Hofeinfahrt und bleibt im Hof von Bauer Pichler stehen. Heymann steigt aus. Aus dem Haus kommt die Bäuerin, sie hat einen Eimer in der Hand, den sie abstellt und ihre Hände wischt sie an der Schürze ab.

Misstrauisch blickt sie Heymann entgegen.

HEYMANN

Grüß Gott.

BÄUERIN

Grüß Gott.

HEYMANN

Heymann ist mein Name Polizei ich hätte ein paar Fragen an sie bezüglich des Brandes ihrer Scheune.

BÄUERIN

Darüber ist schon alles gesagt worden, ich möcht wissen, was es da noch zu fragen gibt?

HEYMANN

Zum Beispiel hat jemand versucht in der letzten Zeit von ihnen Land zu kaufen?

BÄUERIN

Jetzt möcht ich schon fragen, was hat das mit dem Brand zu tun?

Der Bauer kommt aus dem Haus und mischt sich in das Gespräch ein.

BAUER PICHLER

Wenn's nicht gebrannt hätte, dann  
hätt ich bestimmt nicht verkauft,  
meine ganzen Landmaschinen sind  
mit verbrannt und von der  
Versicherung wird der Wert  
bestimmt nicht voll ersetzt.

HEYMANN

Die Brandsachverständigen  
schließen Brandstiftung nicht aus?

BAUER PICHLER

Wie hätt es sonst brennen sollen?  
Die Bäuerin wird jetzt ärgerlich  
und geht auf Heymann und den  
Bauern zu.

BÄUERIN

Hörst jetzt endlich auf mit dem  
Schmarrn, merkst nicht dass der  
nicht von der Polizei is, sondern  
von der Versicherung du Depp.

(zu Heymann)

Jetzt schau'n's aber, dass weiter  
kommen, bevor ich mein Hund auf  
sie hetz.

Die Bäuerin geht Richtung Scheune, von wo aus ein Hund  
bösaartig zu Kläffen beginnt.

HEYMANN

Aber ich bin nicht von der  
Versicherung, sondern tatsächlich  
von der Polizei.

Fast schüchtern holt Heymann seine Marke hervor um sich  
auszuweisen.

BAUER PICHLER

Mein Hund macht da keine  
Unterschiede, schau'n's dass  
verschwinden, meiner Alten ist  
alles zuzutrauen.

HEYMANN

(im Einsteigen)

An wen haben sie verkauft?

BAUER PICHLER

An Gräfer, Bauunternehmer Gräfer.



Scheune nicht passiert wäre. Die Bäuerin glaubte zum Schluss, ich wäre von der Versicherung und wollte ihren Hund auf mich hetzen. Da habe ich sicherheitshalber das Weite gesucht, weil der Bauer meinte, wörtlich, meiner Alten ist alles zuzutrauen.

Im Hintergrund kommt Richter aus dem Nebenbüro, Herzog schaut ihn erwartungsvoll an. Richter hat den letzten Satz der Unterhaltung noch mitbekommen.

RICHTER

(grinsend)

Wessen Alten ist alles zuzutrauen?

HERZOG

Bauer Pichlers, wie schau es bei dir aus?

RICHTER

Herz hat einen Bauernsohn beim Kartenspielen soviel Geld abgenommen, dass er diesen in große Finanzprobleme brachte. Er wollte sich von der Zahlung drücken und wer denkt ihr hat für Herz das Geld eingetrieben?

HERZOG

Forster.

RICHTER

Genau, er muss ihn ziemlich zugerichtet haben. Ich habe die Fotos am Stammtisch in der Wirtschaft herumgereicht.

HERZOG

Jetzt haben wir endlich Klarheit über die Hierarchie wie alles zusammenhängt. Eine Verhaftung von Herz bringt uns im Moment gar nichts, denn er wird Funk nicht persönlich

umgebracht haben. Er wusste in

voraus, dass der Verdacht auf ihn fallen würde. Sein Alibi wird dementsprechend vorbereitet sein. Ich bin mir sicher, dass es Forster und sein Komplize Gütner war.

HEYMANN

Rekapitulieren wir. Nutznießer ist Gräfer. Die Staffelung sieht also so aus. Gräfer, Herz, wenn die Sache zu schmutzig wird, engagierte Herz das Duo Forster, Gütner.

HERZOG

Genau so ist es, aber beweisen können wir dem Mord an Funk immer noch nicht. Wir holen uns auf jeden Fall Forster mal in unser Büro, der wird Augen machen, ich bin auf sein Alibi gespannt. Wenn wir ihn nicht festnageln können, so erreichen wir zumindest, dass er sehr nervös wird.

HEYMANN

Ich nehme Henry mit, man kann nicht wissen.

HERZOG

Seit vorsichtig, der Mann ist nicht von Pappe und er könnte bewaffnet sein.

Platz für Zusatzbild

51 INNEN. FLUR POLIZEIPRÄSIDIUM - NACHT

51

Herr Hartmann kommt den Flur entlang, liest die Schilder an den Türen zu den Büros, er sucht das Büro Herzog. Zwei Türen weiter geht eine Tür auf und Alfred Forster betritt den Flur. Er geht an Herr Hartmann vorbei, ohne ihn eines Blickes zu würdigen. Hartmann erkennt ihn sofort, er war der Mann, der sich am Unfallort so komisch benommen hat. Hartmann liest das Schild an der Tür aus der Forster kam, es ist das Büro Herzog, er klopft an und geht hinein.

52 INNEN. BÜRO HERZOG - NACHT

52

HARTMANN

Grüß Gott.

RICHTER

Grüß Gott, was kann ich für sie tun?

Hartmann streckt Richter eine Vorladung entgegen.

HARTMANN

Ich habe hier von Ihnen eine  
Vorladung bekommen, als Zeuge.

Richter nimmt das Schreiben und wirft einen Blick darauf.

RICHTER

Bitte nehmen sie doch platz Herr  
Hartmann.

Herr Hartmann nimmt am Schreibtisch platz.

RICHTER

Herr Hartmann, die Verkehrspolizei  
hat ihre Adresse notiert, es geht  
um den Unfall am 13. Nachts. Ich  
hätte in dieser Angelegenheit ein  
paar Fragen an sie.

HARTMANN

Bitte.

RICHTER

Sie waren zufällig ganz in der  
Nähe, als der Unfall geschah?

HARTMANN

Ja.

RICHTER

Wie weit waren sie ungefähr vom  
Unfallort entfernt?

HARTMANN

50 Meter ungefähr würde ich sagen.

RICHTER

Im Polizeibericht steht, dass sie  
den Unfallhergang nicht beobachtet  
haben, da sie in die andere  
Richtung gegangen sind. Sie haben  
sich erst umgedreht, als sie den  
Aufprall und das Bremsgeräusch  
gehört haben.

HARTMANN

Das ist richtig.

RICHTER

In dem Moment, als sie sich umdrehten, haben sie außer dem Wagen und dem Unfallopfer noch jemanden gesehen?

HARTMANN

Ich habe nicht darauf geachtet, ich habe nur das Unfallopfer durch die Luft fliegen sehen und den Wagen, auf etwas anders hab ich nicht geachtet,

in dieser Situation. Es waren in

kürzester Zeit ein Haufen Menschen da, wo die alle herkamen, ich weiß es nicht.

Während des Gespräches kommt Herzog in das Büro und nickt mit dem Kopf zur Begrüßung.

RICHTER

Das bringt uns natürlich nicht viel weiter.

HARTMANN

Mehr konnte ihnen der Mann, der gerade bei ihnen war ja auch nicht sagen, der kam nämlich erst viel später.

RICHTER

Von was für einem Mann sprechen Sie?

HARTMANN

Der Mann, der gerade aus ihrem Büro kam, kurz bevor ich hereinkam, er ist mir auf dem Flur begegnet.

RICHTER

Ein Mann groß dunkelhaarig mit einer schwarzen Lederjacke?  
Hartmann Genau.

Richter ist sehr aufgeregt, er lässt Herrn Hartmann einfach sitzen und läuft auf den Flur hinaus.

HARTMANN

(zu Herzog)

Was ist denn mit ihrem Kollegen los?

HERZOG

Wo haben Sie den Mann gesehen?

HARTMANN

Ich habe ihn gebeten mir zu helfen  
das Unfallopfer in die richtige  
Lage zu bringen.

HERZOG

Er war am Unfallort?

HARTMANN

Hab ich doch gesagt, dass ich ihn  
gefragt habe...

HERZOG

Sind sie sicher, dass das der Mann  
war?

HARTMANN

Natürlich, warum fragen sie immer

wieder?

HERZOG

Weil uns dieser Mann weiß machen  
wollte, er wäre zu diesem  
Zeitpunkt ganz wo anders gewesen  
und hat uns sogar Zeugen dafür  
benannt.

HARTMANN

Dann hat er sie schlichtweg  
angelogen.

53

INNEN/AUSSEN. POLIZEIPRÄSIDIUM - NACHT

53

Richter kommt aus dem Präsidium gelaufen und schaut sich  
aufgeregt um.

Forster ist zu Gütner in den Wagen gestiegen, der vor dem  
Präsidium auf ihn gewartet hat. Durch die Scheibe sehen  
sie, wie sich Richter aufgeregt umsieht.

FORSTER

Verdammt Scheiße!

GÜTNER

Was ist gewesen?

FORSTER

Auf dem Flur ist mir ein Mann  
begegnet, der mich am Unfallort  
gesehen hat, er muss mich erkannt  
haben.

GÜTNER

Das bildest du dir ein.

FORSTER

Warum sollte mir der Bulle, der  
mich verhört hat, dann nachlaufen?

GÜTNER

Was für ein Bulle?

FORSTER

(zeigt mit dem  
Finger)

Der, der dort wieder zurück ins  
Präsidium geht, er hat mich  
verhört.

GÜTNER

Was willst du jetzt machen?

FORSTER

Ich mach ne Fliege, bin überhaupt  
nicht neugierig, was sich da  
zusammenbraut.

Der Wagen fährt aus der Parklücke und die Straße  
hinunter.

54

INNEN. WAGEN GÜTNER - NACHT

54

FORSTER

Der Einzige, der die Kohle hat, um  
uns einen Abmarsch zu finanzieren,  
ist Gräfer.

GÜTNER

Wer ist Gräfer?

FORSTER

Herz bekommt seine Aufträge von  
Gräfer, die schwierigen gibt er  
dann uns, weil er sich nicht die  
Hände dreckig machen will. Er hat  
mir zwar nie gesagt, dass er von  
Gräfer bezahlt wird, aber ich bin

dahinter gekommen. Gräfer macht die große Kohle und uns kriegen sie am Arsch, ich hol mir jetzt meinen Anteil und kratz die Kurve Mann, würd ich dir auch empfehlen. Da vorne ist eine Telefonzelle, halt mal an.

GÜTNER

Warum nimmst du nicht dein Handy?

FORSTER

Jetzt denk mal scharf nach, warum nicht.

55 AUSSEN. STRASSE - NACHT

55

Der Wagen Gütner fährt an uns vorbei und bleibt bei einer Telefonzelle stehen. Forster steigt aus und geht in die Telefonzelle. Forster nimmt den Hörer ab und klemmt ihn zwischen Schulter und Wange, nimmt ein kleines Notizbuch aus seiner Tasche und beginnt zu wählen.

56 INNEN. ARBEITSZIMMER GRÄFER - NACHT

56

Gräfer sitzt an seinem Schreibtisch und blättert in einigen Akten über die Sprechanlage kommt die Stimme seiner Sekretärin.

SUSANNE

Herr Gräfer, ich habe hier einen Herrn in der Leitung, der seinen Namen nicht nennen will, wollen sie das Gespräch annehmen?

GRÄFER

Stellen sie ihn durch und machen sie

mir bitte einen Kaffee.

SUSANNE

Kommt sofort.

GRÄFER

Gräfer, mit wem spreche ich bitte?

FORSTER

(aus der  
Sprechanlage)

Forster hier, ich sage ihnen jetzt

ein paar Nahmen. Fischer Augsburg,  
Seibold Freising, Martin Dachau  
und zum Schluss Herz, das dürfte  
genügen.

GRÄFER

Ich kann leider mit den Namen  
nichts anfangen, Sie müssen falsch  
verbunden sein.

FORSTER (IN EINER TELEFONZELLE)

Sie werden mir jetzt genau zuhören. Sie gehen jetzt zu  
ihrer Bank und holen auf die Schnelle 100000 Euro ab. Die  
Bullen sind hinter mir her, ich habe ihre Drecksarbeit  
gemacht, und wenn sie mich am Arsch kriegen, nehme ich  
ihren mit. Haben sie mich verstanden. Ich rufe heute  
Abend noch mal an.

Forster hängt den Hörer ein, kommt aus der Telefonzelle  
und steigt wieder in den Wagen.

57 INNEN. WAGEN GÜTNER - NACHT

57

GÜTNER

Was spricht er?

FORSTER

Er hätte keine Ahnung und ich sei  
falsch verbunden, ich werd ihm  
Feuer unterm Arsch machen.

GÜTNER

Hoffentlich verbrennst du dir da  
nicht die Finger.

58 INNEN. BÜRO HERZOG - NACHT

58

Im Nebenraum sitzt Johnson wieder an seinem Schreibtisch  
ihm

gegenüber Hartmann und nimmt dessen Aussage zu Protokoll.

HERZOG

(zu Haymann)

Mit diesen Beweisen haben wir ihn.  
Da wir damit rechnen müssen, dass  
Forster Herrn Hartmann auf dem  
Flur ebenfalls erkannt hat, kann  
er damit rechnen, dass es mit ihm  
aus ist. Er wird untertauchen und

vorher bestimmt Verbindung mit Herz aufnehmen. Du wirst ab sofort Herz überwachen. Außerdem lasse ich eine Fahndung für Forster und seinen Komplizen Gütner raus.

Haymann geht wieder in den Nebenraum zu Johnson zurück.

HAYMANN

Komm Henry, das kann jemand anders machen, wir müssen dringend weg.

59 INNEN. BAUUNTERNEHMER BÜRO GRÄFER - TAG

59

Gräfer geht in seinem Büro auf und ab und Herz sitzt auf der Schreibtischplatte.

GRÄFER

Erzähle mir nichts, von wem soll er sonst meinen Namen haben, wenn nicht von dir.

HERZ

Keine Ahnung, ich kann es mir nicht erklären, aber von mir auf keinen Fall.

GRÄFER

So kommen wir nicht weiter, ich kann der Erpressung in keinem Fall nachgeben. Du solltest in der Auswahl deiner Leute mehr Sorgfalt an den Tag legen. Ich kann es mir nicht leisten, mich von solchen Typen in Schwierigkeiten bringen zu lassen.

HERZ

Aber du weißt selbst, Forster war bisher ein verlässlicher Mann. Er hat blind jeden Auftrag ausgeführt, ohne Fragen zu stellen und immer zu unserer vollsten Zufriedenheit. Das mit der Gasexplosion war nicht seine Schuld er konnte nicht wissen, dass der Mann noch mal in das Haus ging.

Warum er jetzt durchdreht, ist mir

ein Rätsel.

GRÄFER

Ich werde mir etwas einfallen lassen. Bringe du in Erfahrung wie viel Gütner weiß und sage ihnen, ich zahle nur einmal, jeder bekommt von mir 75000 Euro, heute Nacht ist die Übergabe und danach will ich nichts mehr hören von den beiden.

HERZ

Und wo willst du sie treffen?

GRÄFER

Baustoffe Sägmüller draußen an seiner Kiesgrube, ich will sicher sein, dass sie alleine kommen, erkläre ihnen den Weg.

60 AUSSEN. VOR HAUS HERZ - TAG

60

Johnson und Haymann fahren langsam an dem Haus vorbei, dabei bemerken sie einen PKW vor Haus Herz, in dem ebenfalls zwei Männer sitzen.

HAYMANN

Hast du bemerkt, dass da zwei Typen in diesem Auto sitzen?

RICHTER

Hab ich, Herzog hat eine Fahndung raus gegeben nach Forster und Gütner, vielleicht sind das Kollegen von uns?

HAYMANN

Kann ich mir nicht vorstellen. Stell dich ein bisschen weiter weg. Ich werde Herzog anrufen nicht das die uns ins Handwerk pfuschen.

Haymann kramt sein Handy hervor und wählt.

HAYMANN

Gerd, Haymann hier. Vor dem Haus Herz, das wir gerade observieren, steht ein verdächtiges Fahrzeug mit zwei Personen, könnten das

Kollegen von uns sein?

HERZOG (BÜRO HERZOG I/T)

Kann ich mir nicht vorstellen, überprüfe einmal die Autonummer.

HAYMANN

Gute Idee.

RICHTER

Was hat er gesagt?

HAYMANN

Kann er sich nicht vorstellen, ich soll die Autonummer überprüfen.

RICHTER

Hätten wir auch drauf kommen können.

Haymann wählt eine Nummer am Handy.

HAYMANN

Haymann, bitte überprüft mal folgende Autonummer. M-ER 577

(kurzes warten)

Ein Leihwagen? Danke für die Auskunft.

RICHTER

Also keine Kollegen.

Der Porsche von Herz kommt die Straße entlang gefahren.

HAYMANN

Da kommt Herz.

Auch in dem Leihwagen hat man bemerkt, dass Herz mit dem Wagen ankommt. Forster und Gräfer steigen aus.

RICHTER

Da schau her, da haben wir ihn ja, Forster und sein Komplize.

HAYMANN

Bin ich ja gespannt, was jetzt passiert.

Herz ist in der Einfahrt zu seiner Tiefgarage stehen geblieben, um das Tor zu öffnen. Forster und Gütner gehen

zu ihm hin.

Heransprung an die Szene: Forster und Gütner stehen neben dem Porsche und Herz lässt die Scheibe herunter.

HERZ

Ihr Arschlöcher, was baut ihr für eine Scheiße?

FORSTER

Was heißt hier scheiße? Die Bullen sind uns hinterher, wir brauchen Geld um die Kurfe zu kratzen.

HERZ

Kommt mit.

Das Tor der Tiefgarage ist hoch gefahren, Herz fährt in die Garage, Forster und Gütner gehen hinterher.

Rückspung Wagen Richter Innen: Richter und Haymann sehen wie die Beiden den Porsche in die Tiefgarage folgen. Haymann macht die Tür des Wagens auf und steigt aus.

HAYMANN

Ich geh hinterher.

RICHTER

Sei vorsichtig!

Haymann läuft über die Straße und schafft es gerade noch, durch das Rolltor zu schlüpfen, das wieder automatisch zu ging.

61 INNEN. TIEFGARAGE - TAG

61

Haymann läuft die Einfahrt hinunter. Das Motorengeräusch des Porsches verdeckt seine Schritte. Er kommt unten an. Der Porsche parkt irgendwo ein, Haymann kann ihn nicht sehen, da die Garage zu verschachtelt ist. Der Motor geht aus. Haymann hat sich am Geräusch orientiert und geht in diese Richtung jetzt auf Zehenspitzen. Die Wagentür wird geöffnet und wieder zugeschlagen.

HERZ

(IM OFF)

Was denkt ihr, was ich mir anhören musste und wie kommt ihr auf Gräfer?

FORSTER

(IM OFF)

Ganz blöd sind wir nun auch wieder nicht, es war unschwer das raus zu finden.

Haymann kommt jetzt an einer Ecke an und kann das Trio sehen, er versteckt sich hinter einem Wagen und beobachtet sie.

GÜTNER

Was sollen wir jetzt machen?

FORSTER

Die Fliege natürlich.

HERZ

Und finanzieren soll es der Gräfer, oder was?

FORSTER

Wenn du es finanzieren willst, ist es mir auch recht.

HERZ

Und wo soll ich die Kohle hernehmen.

FORSTER

Das ist mir eigentlich egal, die Hauptsache wir kommen weg.

HERZ

Gräfer hat ein Angebot gemacht, euch beiden jeder 75000 und mehr ist nicht und er will nie mehr was von euch hören.

FORSTER

Das ist doch ein Angebot und wann und wo?

HERZ

Heute Abend, er will sicher gehen, dass ihr alleine seit, in der Kiesgrube vom alten Sägmüller.

Das Wort Kiesgrube konnte Haymann noch verstehen, aber "vom alten Sägmüller" nicht mehr, da über den Satz das Garagentor wieder aufgeht und ein Wagen in die Tiefgarage einfährt.

Richter sieht, wie der Wagen in der Tiefgarage verschwindet und als das Tor wieder zugeht, kommt Haymann heraus und läuft zu ihm und steigt wieder in den Wagen ein.

RICHTER

Hat sichs rentiert?

HAYMANN

Ja, Gräfer hat ihnen ein Angebot gemacht, das sie verschwinden können, heute Abend soll die Übergabe stattfinden in einer Kiesgrube. Wo, konnte ich nicht verstehen, weil das Garagentor wieder aufging.

RICHTER

Was machen wir jetzt?

HAYMANN

Ich fordere zur Verfolgung Unterstützung an, ich möchte bei der Übergabe dabei sein, dann können wir Gräfer auch ans Bein pinkeln, wir dürfen sie unter keinen Umständen verlieren.

Haymann nimmt sein Handy und wählt. Er telefoniert. Während des Telefongesprächs sieht die Kamera, dass das Rolltor der Tiefgarage wieder aufgeht und Forster und Gütner wieder aus der Garage kommen, über die Straße zu ihren Wagen gehen,

einsteigen und abfahren.

HAYMANN (OFF ÜBER DER SZENE)

Ich binn´s Heymann, ich brauche dringend Unterstützung bei einer Verfolgung eines PKW´s, mindestens noch zwei Fahrzeuge, unauffällige Beschattung, ich befinde mich auf der Sebastianstraße stadtauswärts, das verfolgte Fahrzeug, ist ein weißer Audi A6, mit dem Kennzeichen, Marta strich Emil Richard 577, ich wiederhole, Marta strich Emil Richard 577, macht eine Ringschaltung, ich wiederhole ständig meine Position. Sehr wichtig, unauffällige Beschattung.

Auf einer unbefestigten Zufahrtsstraße zur Kiesgrube, kommt der Wagen von Bauunternehmer Gräfer angefahren. Die Straße führt bis zur Grube, macht eine Kurve und führt dann in die Grube. Kurz vor der Kurve bleibt der Wagen stehen und Gräfer steigt aus, geht nach hinten und öffnet den Kofferraum seines Fahrzeugs. Aus dem Kofferraum nimmt er Eisenstangen aus Baustahl und einen Hammer.

Zwischenschnitt: Einblick in den Kofferraum, dabei sollte man auch Rollen von Rot weiß gestreiften Absperrbändern sehen.

Er beginnt entlang der Straße diese Stangen, in Abständen von 5 Metern, in den Boden zu schlagen.

Ausstattung/Requisite: (Aus dramaturgischen Gründen sollte am Grubenrand eine Markierung aufgestellt werden, vielleicht ein kleiner verrosteter alter Briefkasten auf einem Holzpfehl, der in der Nacht, im Scheinwerferlicht markant den Punkt zeigt, wo der Wagen unweigerlich abstürzen wird.)

64 INNEN. WAGEN RICHTER - TAG

64

Der Audi A6 fährt durch die Stadt und in die Straße, wo sich das Stammlokal von Fred Forster befindet. Der Wagen Forster fährt langsam und sucht einen Parkplatz und parkt ein.

RICHTER

Die gehen in die Kneipe, hast du dich vielleicht verhört und das Treffen ist an einem anderen Tag?

HEYMANN

Nein ich hab mich nicht verhört, ich weiß nicht wo und wann genau, es wird halt ein wenig später stattfinden.

RICHTER

Um so besser, dann können wir die

Verfolgung richtig organisieren.

Heymann nimmt das Handy und wählt.

HEYMANN

Wir können uns ein bisschen Zeit lassen, die Personen haben es vorgezogen nochmals in eine Kneipe

zu gehen, wir sind in der  
Wiedemayerstraße Höhe Hausnummer  
122. Bitte bringt ein Gerät mit,  
um ein Fahrzeug zu orten.

RICHTER

Ich bin gespannt, wie lange wir  
heute unterwegs sind, meine  
Verabredung blase ich lieber  
gleich ab, werde wieder einiges zu  
hören bekommen.

Richter nimmt sein Handy steigt aus dem Wagen aus und  
geht einige Meter weiter zum Telefonieren.

Heymann sieht durch die Windschutzscheibe, dass das  
Gespräch, das Richter führt, nicht so erfreulich  
abläuft. Richter kommt wieder zurück und steigt ein.

HEYMANN

Scheint nicht so gut gelaufen zu  
sein.

Richter schmolzt und gibt darauf keine Antwort.

Ein Wagen kommt langsam die Straße herunter,  
unauffälliges Fahrzeug.

RICHTER

Da kommt einer.

Richter blinkt ganz kurz mit seinem Blinker. Man sieht  
ihn und das Fahrzeug bleibt ein wenig weiter stehen.  
Heymann steigt aus und geht zu ihnen an den Wagen. Im  
Wagen zwei Personen MANFRED der Fahrer und KONRAD der  
Beifahrer. Konrad dreht die Scheibe herunter.

HEYMANN

Habt ihr ein Gerät dabei?

Der Beifahrer KONRAD steigt aus und geht nach hinten an  
den Kofferraum und öffnet ihn.

KONRAD

Haben wir immer.

Er Greift in einen kleinen Gerätekofter, der im  
Kofferraum

liegt.

KONRAD

Wo ist das Fahrzeug?

HEYMANN

Dort drüben, der weiße Audi A6.

Konrad nimmt ein kleines Gerät aus dem Koffer und läuft über die Straße und befestigt das Gerät an dem Audi und kommt wieder zurück.

HEYMANN

Das war es?

KONRAD

Das war es, der entwischt uns nicht.

HEYMANN

Das hoffe ich.

Beide gehen wieder zu ihren Wagen. Noch ein Wagen kommt die Straße herunter. Fahrer SIEGFRIED Beifahrer STEFFAN.

Subjektiver Blick Heymann: Konrad geht an den Wagen zur Beifahrertüre, der Beifahrer lässt das Fenster herunter, man sieht, dass er dem Beifahrer erklärt, um was für einen Wagen es sich handelt und mit Handzeichen, wo er steht. Danach geht er wieder zu seinem Wagen.

65 AUSSSEN. KIESGRUBE - TAG

65

Gräfer hat seine Falle gebaut und befindet sich in seinem Wagen. Er fährt die unbefestigte Straße hinunter in die Grube und auf der anderen Seite wieder hinauf. Oben am Grubenrand angekommen, rangiert er seinen Wagen so, dass er genau gegenüber der Straße steht, an der er seine Absperrbänder aufgebaut hat. Er steigt kurz aus, geht an den Grubenrand und blickt in die Tiefe.

Zwischenschnitt: Szene von der gegenüberliegenden Grubenseite. Gräfer geht wieder zu seinem Wagen.

66 INNEN. WAGEN RICHTER - TAG

66

Die Observierer haben sich's in ihren Wagen bequem gemacht, die Sitze halb auf Liegeposition, Heymann hat sogar die Augen zu.

67 INNEN. WAGEN KONRAD - TAG

67

Auch in diesem Wagen das gleiche Bild. Aufgeschreckt

werden

die Kollegen durch das Funkgerät.

RICHTER

(ÜBER FUNK)

Es ist so weit, es sind die zwei  
Typen,

(MOR)

68 INNEN. WAGEN RICHTER - TAG

68

RICHTER (CONT'D)

die aus dem lokal kommen.

Durch die Windschutzscheibe sehen wir, dass Forster und  
Gütner aus dem Lokal kommen und in den Wagen einsteigen.  
Der Wagen fährt aus der Parklücke.

69 INNEN. WAGEN FORSTER - TAG

69

Forster fährt die Straße hinunter.

GÜTNER

Ich kann es immer noch nicht  
glauben, dass das so einfach ging.

FORSTER

Dem bleibt keine andere Wahl,  
umsonst spukt der nicht soviel  
Kohle aus, der will uns weit weg  
wissen, um wieder beruhigt  
schlafen zu können.

GÜTNER

Findest du dort hin?

FORSTER

Gleich nach dem Ortseingangsschild  
links weg, da ist die Grube, der  
Zufahrtsweg ist beschildert. Herz  
hat gesagt, ist nicht zu  
verfehlen. Wenn wir die Grube  
nicht finden, rufen wir ihn halt  
einfach an, ich hab ja seine  
Nummer.

Wagen Richter ist zwei Wagen hinter Forster, hinter Ihm  
die anderen Kollegen.

70 INNEN. WAGEN KONRAD - TAG

70

Heymann meldet sich über Funk.

HEYMANN  
(ÜBER FUNK)  
Funktioniert euer Gerät.

KONRAD  
Alles im grünen Bereich.

HEYMANN  
(ÜBER FUNK)  
Ich lass mich jetzt zurückfallen,  
überholt mich.

Ein paar Vorbeifahrten werden dazwischen geschnitten. Die Wagen erreichen die Stadtgrenze, das Ortsausgangsschild München ist zu sehen. Die Autos werden weniger, Richter lässt sich zurückfallen und Wagen Konrad übernimmt seine Position. Auch das zweite Verfolgerauto überholt.

71 INNEN. WAGEN FORSTER - TAG

71

Der Wagen fährt eine Bundesstraße entlang, im Dunkeln taucht das Ortsschild auf.

FORSTER  
Da ist der Ort, jetzt müssen wir  
aufpassen.

Der Wagen wird langsamer.

72 INNEN. WAGEN KONRAD - TAG

72

KONRAD  
Pass auf, er wird langsamer.

(Über Funk)  
Passt auf der Audi wird langsamer.

Der Wagen Forster vor ihnen, setzt den Plinker nach Links.

KONRAD  
(über Funk)  
Ich fahre weiter und drehe bei  
nächster Gelegenheit wieder um.

STEEFFAN  
(über Lautsprecher)

Wir müssen auch weiter, sonst  
merken die etwas.

73 INNEN. WAGEN RICHTER - TAG

73

Heymann, der in einigen Abstand hinter den zweien fährt.

HEYMANN

Wo sind sie abgebogen?

KONRAD

(über Lautsprecher)

Hinter dem Ortsschild Links rein,  
es ist sogar ein Schild  
angebracht,

Kiesgrube.

HEYMANN

Ich sehe das Ortsschild und auch  
das Schild zur Kiesgrube. Ich  
fahre in die Einfahrt und warte  
auf euch.

KONRAD

(über Lautsprecher)

Ich habe eine Möglichkeit zum  
wenden gefunden.

74 INNEN. WAGEN KONRAD - TAG

74

Konrad findet einen Weg, der auch links von der Straße  
abzweigt. Dieser Weg ist mit einem Einbahnschild  
gekennzeichnet, mit dem Vermerk, Vorsicht Ausfahrt  
Kiesgrube, Schwerlastverkehr.

KONRAD

(INS FUNKGERÄT)

Die Kiesgrube hat hier eine  
Ausfahrt, wir sollten die Ausfahrt  
sichern.

HEYMANN

(ÜBER LAUSPRECHER)

Stellt euren Wagen quer und einer  
bleibt beim Wagen und ein Mann  
geht von hinten in die Grube. Der  
zweite Wagen sichert hier die  
Einfahrt und ein Mann kommt noch  
mit mir, zur Unterstützung.

75 INNEN. WAGEN FORSTER - TAG

75

Forster fährt die Straße entlang. Immer wieder tauchen im Scheinwerferkegel bedrohliche Warnschilder auf. „Vorsicht Lebensgefahr“ „Zutritt für Unbefugte Verboten“

GÜTNER

Wie sollen wir den finden, keine Beleuchtung, stockfinster.

FORSTER

Der wird sich schon irgendwie bemerkbar machen.

Vor Forster, auf der vermeintlichen Straße, blinkt eine Lichthupe auf.

FORSTER

Da ist er, jetzt wird abkassiert.

Forster schnallt den Sicherheitsgurt ab und greift unter seinen Sitz, er zieht eine großkaliberige Waffe hervor. Auf den verwunderten Blick von Gütner.

FORSTER

Nur zu unserer Sicherheit.

Die Absperrbänder rechts und links der Straße kommen ins Bild, der Briefkasten. Gütner sieht im letzten Augenblick den Abgrund, aber zu spät.

GÜTNER

(SCHREIT)

Pass auf.

Zeitlupenaufnahmen: Der Wagen schießt über den Grubenrand und stürzt in die Tiefe, in der Grube Explodiert er. Unterschnitten mit vielen Zwischenschnitten.

76 AUSSEN. STRASSE KIESGRUBE - TAG

76

Richter, Heymann und Steffan laufen die Straße entlang, sie sehen kurz die Bremslichter des Wagens Forster, danach nur noch einen Fernscheinwerfer, der ihnen entgegen leuchtet und dann eine Feuersäule, die die ganze Gegend erhellt.

HEYMANN

Was war das?

Alle Drei fangen jetzt richtig zu rennen an.

Auf der gegenüberliegenden Seite der Kiesgrube, rangiert der Wagen Gräfer und fährt.

HEYMANN

(ÜBER FUNK)

Passt auf, es will ein Wagen  
Richtung Ausfahrt flüchten, stoppt  
ihn.

In diesem Moment will Gräfer noch nicht fliehen, da er die Anwesenheit der Polizei noch gar nicht bemerkt hat.

77 AUSSEN. WAGEN GRÄFER - TAG

77

Gräfer wendet das Fahrzeug, als er gewendet hat, steht ihm im Scheinwerferlicht, in schußbereiter Haltung, der Beamte Konrad im Weg, der ihm mit der linken Hand eine Polizeimarke und in der rechten Hand eine Waffe entgegen hält. Gräfer ist unentschlossen, ob er fliehen soll oder nicht. Der Beamte Konrad, kommt vorsichtig mit der Waffe in der Hand, die er auf Gräfer richtet, näher. Er öffnet die Wagentür.

KONRAD

Aussteigen, steigen sie aus und  
keine hastigen Bewegungen, wenn  
ich bitten dürfte, ich habe einen  
sehr nervösen Zeigefinger am  
Abzug.

Gräfer steigt langsam aus seinem Wagen aus.

KONRAD

Und jetzt umdrehen ... Hände auf das  
Wagendach, Beine spreizen und  
einen Schritt nach hinten ... die  
Hände bleiben dabei auf dem Dach,  
haben sie mich verstanden?

Gräfer führt die Anordnungen, die ihm der Beamte gibt, wortlos aus. Als Gräfer seine Position eingenommen hat, nimmt der Beamte das Funkgerät.

KONRAD

(ins Funkgerät)

Habe den Fahrer des Wagens  
gesichert.

HEYMANN

(ÜBER FUNK)

Verstanden, die Wagen die die  
Ausfahrt

(MOR)

78 INNEN. WAGEN KONRAD - TAG 78

Stimme Heymann, über Funk.

HEYMANN

(CONT'D)

und Einfahrt gesichert haben,  
kommt zur Unterstützung.

79 AUSSEN. KIESGRUBE - TAG 79

Heymann, Richter und Steffan sind auf den Weg in die  
Kiesgrube, zu dem brennenden Wagen und kommen die Straße  
herunter.

HEYMANN

(INS FUNKGERÄT)

Fordert Verstärkung an, auch eine  
Feuerwehr und den Notarzt.

Sie kommen am brennenden Autowrack an. Forster liegt  
neben dem Wagen, er ist herausgeschleudert worden. Gütner  
verbrennt im Autowrack. Steffan geht zu dem am Boden  
liegenden Forster, zieht ihn von dem brennenden Autowrack  
weg und sieht ihn sich näher an.

STEFFAN

Dem ist, glaube ich, nicht mehr zu  
helfen.

Indessen kommt der Wagen Konrad. Konrad sitzt im Fond des  
Wagens und neben ihm Gräfer. Auch der zweite Wagen, der  
die Einfahrt gesichert hat, kommt dazu.

Heymann und Richter gehen zu dem Wagen. Konrad steigt  
aus,

geht um den Wagen herum und holt Gräfer heraus, der  
bereits Handschellen trägt.

HEYMANN

Das ist aber mal eine  
Überraschung, Herr Gräfer  
höchstpersönlich, konnte ihnen  
diese Arbeit keiner abnehmen?

GRÄFER

Was meinen sie mit Arbeit, wenn  
ich fragen darf?

HEYMANN

(macht eine  
Handbewegung)

Diese Sauerei hier, meine ich.

GRÄFER

Ein tragischer Unfall, so sehe ich  
das. Das Betreten des Geländes ist  
für Unbefugte ausdrücklich  
untersagt, wie auf mehreren  
Hinweisschildern, deutlich lesbar,  
hingewiesen wird.

Während des Dialoges kommen immer mehr Fahrzeuge dazu,  
ein Beamter kommt zu Heymann und zeigt ihm Restrollen vom  
Absperrband, das im Kofferraum des Wagens Gräfer gefunden  
wurde.

BEAMTER

Das haben wir im Kofferraum  
gefunden, dazu auch einen Hammer  
und Arbeitshandschuhe.

HEYMANN

(zu Gräfer)

Das wundert mich aber sehr Herr  
Gräfer, bei einem Mann ihres  
Standes sollte man im Kofferraum  
eher eine Golfausrüstung vermuten,  
aber ich bin mir fast sicher, dass  
sie auch dafür eine Erklärung  
haben.

GRÄFER

Die Erklärung wird ihnen mein  
Rechtsanwalt geben.

HEYMANN

Wenn sie noch die Gelegenheit  
gehabt hätten, ihre Absperrung  
wieder abzubauen, dann müsste ich  
mit Bewunderung sagen, wäre ihnen  
der perfekte Mord gelungen. Aber  
so, Pech gehabt.

ENDE